



Sanierung und künftige Finanzierung Eissportzentrum Jungfrau, Rahmenkredit

Beilage 1, Beantwortung der Fragen aus dem GGR vom 13. Dezember 2022

Ausgangslage

Das Geschäft wurde vom Grossen Gemeinderat am 13. Dezember 2022 an den Gemeinderat zurückgewiesen mit dem Auftrag, dem GGR Antworten auf offene Fragen vorzulegen (mit 17:8 Stimmen).

Das Geschäft kann nicht geändert werden, da in allen Gemeinden über die gleichen Grundlagen abgestimmt wird. Dem GGR werden deshalb die Unterlagen der Sitzung vom 13. Dezember 2022 nochmals vorgelegt, ergänzt mit der Beantwortung der offenen Fragen. Diese sind am 2. Januar 2023 per E-Mail von Daniel Schenk, nach Rücksprache mit allen Fraktionspräsidenten, bei der Gemeindeschreiberei eingereicht worden.

Frage 1: konkretes und überarbeitetes Betriebskonzept für die Nutzung ausserhalb des Winters

Der Verwaltungsrat arbeitet an der einträglicheren Nutzung der Eis- und Curlinghalle während der eisfreien Zeit. Das kurze Zeitfenster von vier Monaten schränkt die Möglichkeiten naturgemäss ein. In den Jahren 2023 und 2024 ist die Eishalle während der eisfreien Zeit dauerhaft vermietet an die Firma Outdoor AG. Es ist dem Verwaltungsrat bekannt, dass die Firma in einen Neubau ziehen wird und Alternativen für die Zeit danach gesucht werden müssen. Er hat daher auch erste Kontakte mit Eventveranstaltern geknüpft. Die Curlinghalle wird während der gesamten eisfreien Zeit vom Bowls-Club für ihre Trainings und Wettkämpfe gemietet.

Frage 2: Auflistung der Kosten für Wärmedämmung, Schadstoffsanierung, Energiekosten

Die verlängerte Eisdauer für Trainingslager lässt sich im jetzigen Zustand nicht umsetzen. Die Energiekosten übersteigen den potenziellen Mietertrag bei Weitem.

Eine Anpassung zur Ermöglichung von Sommeris bedeutet einen Abriss und Neubau. Auf eine entsprechende Abklärung wurde aus Kosten- und «Sinngründen» verzichtet.

Zudem sei auf die Jahresrechnung der AG verwiesen, aus welcher sich die Aufwände und Erträge ergeben.

Frage 3: Entwicklung der Mitgliederzahlen aller Vereine, welche die Eisporhalle benutzen, in den letzten 20 Jahren

Die Abklärungen bei den Clubs, welche die Eishalle benutzen, haben folgende Entwicklung der Mitgliederzahlen ergeben:

Vereine	Mitgliederzahlen		
	vor 20 Jahren	vor 10 Jahren	heute
4 Eishockeyclubs			
SC Bönigen, EHC Beatenberg, SCUI, EHC Haslital	500	600	660



6 Curlingclubs	vor 20 Jahren	vor 10 Jahren	heute
Beatenberg, Interlaken, Oberhasli, Brienz, Matten, CJBO*	150	180	220
1 Eislaufclub	vor 20 Jahren	vor 10 Jahren	heute
EC Jungfrau	70	60	70

* Die Coaches des CJBO (Curling Juniorencenter Berner Oberland) unterrichten und betreuen zudem jede Saison 32 Schulklassen.

Gemäss Betriebsleiter ESZJ haben in der Saison 2022/23 der Eislauf und das Curlingspiel wieder aufgenommen.

Frage 4: Konkrete Angaben zur Fremdfinanzierung: crowdfunding? SIHF? Lotteriefonds? Grosse regionale Player (z. B. Jungfraubahnen)

- **Crowdfunding:** Wurde bereits im Rahmen einer Klausur im Januar 2019 thematisiert. In dem Bereich befindet sich die Halle in Konkurrenz zu den Vereinen, welche Sponsorengelder akquirieren.
- **Lotteriefonds:** Beiträge können abgeholt werden, jedoch erst nachdem die Bauabrechnung vorliegt.
- **Grosse regionale Player:** Bei der ersten Sanierungsrunde Anfragen gestartet, jedoch durchwegs negative Antworten. Die Eishalle eignet sich nicht, um sich inszenieren zu können.
- **Weitere Darlehen:** Der Verwaltungsrat wurde bei der Regionalkonferenz Oberland-Ost RKOÖ vorgestellt für ein Darlehen mit Bürgschaft von Matten.

Frage 5: Mit welchen bereits jetzt bekannten Kosten für (regionale) Sportanlagen (Bödelibad, Lanzenen) ist für Interlaken zu rechnen? Welche anderen budgetierte und nichtbudgetierte Grossausgaben sind zudem zu erwarten?

Der besseren Übersicht halber (mittelfristige Sichtweise) wird grundsätzlich auf den Finanzplan (FIPLA) und den rollenden Investitionsplan (IP) abgestellt; das Budget (B) wird lediglich partiell einbezogen.

FIPLA 2023–2027 (Erwartungsjahr 2022 bis Planjahr 2027)

Der Gemeinderat hat am 12. Oktober 2022 den FIPLA 2023–2027 beschlossen. Der GGR hat Kenntnis vom FIPLA. Herzstück des FIPLA ist der IP mit Nettoausgaben von CHF 27.79 Mio. (Aufstellung: Nettoinvestitionen in CHF/Tausender; E = Erwartungsjahr, P = Planjahr):

	E 2022	E 2023	P 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Allgemeiner Haushalt	4'746	9'251	5'295	494	1'489	1'360
Spezialfinanzierungen	5'453	–960	112		550	
Gesamthaushalt	10'199	8'291	5'407	494	2'039	1'360

Nicht eingestellte (Gross)Ausgaben in CHF/Mio.:

Verteilt über die nächsten acht Jahre fallen für die Projekte Sanierung Eissportzentrum, Sanierung Bödelibad, Ersatz Rasen und Flutlicht FCI und Tellspiel/Kulturarena Investitionen im Umfang von CHF 4.2 Mio. an. Die sich daraus ergebenden Folgekosten betragen durchschnittlich CHF 0.44 Mio. pro Jahr.

Die markantesten Projekte inkl. der im IP des FIPLA enthaltenen Nettoausgaben in CHF/Mio. (Betreffnisse der SF Abwasser sind nicht aufgeführt, da 2023 Übertrag an Gemeindeverband Abwasser Region Interlaken):

Turnhalle Ost, Ersatzbau	4.61
Tagesschule Ost (Neubau Tagesschule/Sek. [Psychomotorik])	3.01
Aula, Sanierung	3.00
Gemeindehaus, Sanierung	2.70
Sek. (Neubau Tagesschule/Sek. [Psychomotorik])	2.50
Klosterstrasse–Kreuzung Beau Rivage, Sanierung (AP2)	1.13
Vereinsheim, Neubau	1.00

Frage 6: Wie gedenkt der Gemeinderat die Bevölkerung über all diese offenen Fragen, inkl. der „Gefahr“ einer Steuererhöhung, zu informieren?

Eine allfällige Steuererhöhung ist nicht an eine bestimmte Investition gebunden, bzw. abhängig davon, ob eine Investition getätigt wird oder nicht. Es ist keine Steuererhöhung vorgesehen und daher bedarf es auch keiner Information über eine eventuelle solche.

Die Versammlung des GGR sowie dessen Protokoll sind öffentlich. Die Vorlage umfasst bereits eine grosse Menge an Unterlagen, eine Informationsmöglichkeit ist also gewährleistet.

Weitere Wortmeldungen (FDP) bezüglich Machbarkeitsstudie für ein Gesamtkonzept

Die aufgeworfenen Fragen hat sich der Verwaltungsrat bereits gestellt und in seiner Strategie berücksichtigt, eine entsprechende Ausarbeitung bedarf aber seiner Zeit. Auch haben sich die Gemeinden mit der Überführung in die AG zum aktuellen Konzept bekannt. Eine Verbesserung und Überarbeitung des Konzepts ist sicher mittel- bis langfristig nötig. Die vorliegende Variante ermöglicht den Erhalt der Halle, bis die weiteren nötigen Abklärungen abgeschlossen sind.

Interlaken, 22. Februar 2023

Gemeinderat Interlaken

Philippe Ritschard
Gemeindepräsident

Brigitte Leuthold
Sekretärin